

[THEATER – VOR DEN VORHANG](#)[KABARETT UND KLEINKUNST](#)[KULTUR – BUNT GEMIXT](#)[TERMINE – WAS, WANN, WO](#)[MÜNCHEN – AUF ENTDECKUNGSTOUR](#)[SAMOS – REIF FÜR DIE \(TRAUM-\)INSEL](#)[GRÜNZEUG – GARTELN IN DER STADT](#)

Freie Bühne Wieden: Moralisches Gewissen wider Profitgier

22. Oktober 2016 nach Anja Schmidt | Keine Kommentare



Starke Ensembleleistung (v. l.): Gerhard Dorfer, Anita Kolbert, Klaus Haberl, Michaela Ehrenstein und Alfons Noventa in Matthias Manders „Geheimakte Tripolis“ (Foto: Rolf Bock)

„In der Geschäftswelt ist für Sentimentalitäten kein Platz“, empört sich die Funktionärin jener Bank, die die „Taborwerke“ finanziert. Diese sind als

Traditionsunternehmen seit 130 Jahren auf Glaserzeugung spezialisiert – ein neuer Auftrag, der vertraglich sogar von Regierungskreisen abgesegnet wurde und Vollbeschäftigung auf zwei Jahre hinaus sichern soll, sorgt jedoch für Aufregung im Unternehmen.

Statt Glas sollen von nun an Buntmetallteile hergestellt werden, allerdings zu fragwürdigen Zwecken, und diese sollen nach Libyen exportiert werden. In der Firma entfacht sich ein heftiger Disput zwischen den Mitarbeitern, der in einer Auseinandersetzung zwischen Oberbuchhalter Zisser und Betriebsleiter Partl kulminiert.

Ersterer durchschaut alsbald die Pläne der Bankmanagerin und setzt aus ethischem Ansporn heraus alle Hebel in Bewegung, um die Umstrukturierungen zu verhindern und warnt seine Kollegen vor den weitreichenden politischen Folgen. Zweitgenannter kämpft für die Chancen, die sich den Mitarbeitern bieten.

Packende Inszenierung, glaubwürdige Charaktere

Michaela Ehrenstein hat die Uraufführung von Matthias Manders' „Geheimakte Tripolis“ für die Freie Bühne Wieden packend und mit akkuratem Blick auf den anspruchsvollen Text inszeniert. Der erste Teil des Abends präsentiert sich spannend wie ein Echtzeit-Krimi, nach der Pause wird das Augenmerk zunehmend auch auf die gegensätzlichen Charakterzüge der einzelnen Figuren gelenkt.

Klaus Haberl brilliert als Oberbuchhalter Zisser gleichsam als moralisches Gewissen der Firma: Zisser ist seit 32 Jahren im Unternehmen tätig, will die „Taborwerke“ vor jeglichem Schaden bewahren, agiert aber auch als betroffener Familienvater im Sinne seiner Angehörigen. Grandios stellt Haberl Zissers Dilemma dar, der sich schließlich dank seiner finanztechnischen Beschlagenheit zu helfen weiß.

Bravourös mimt Alfons Noventa Zissers Gegenspieler Partl, der als Betriebsleiter die Kapazitäten der Firma im Auge hat und dem Oberbuchhalter anfänglich energisch Kontra gibt. Michaela Ehrenstein (in der Premierenbesetzung) stellt sehr glaubwürdig Frau Dr. Lohr, die Leiterin der Forschungsabteilung, dar, die hin- und hergerissen ist zwischen dem Einsatz für ihre Wissenschaft und der Aversion gegen die Pläne der Bankerin.

Anita Kolbert liefert eine fulminante Darstellung einer hochmütigen Bankfunktionärin, für die der Profit das höchste Gut ist und die sich von dem eingefädelten Deal auch noch persönliche Karrierevorteile aneignet. Gerhard Dorfer überreicht als Generaldirektor der

SOCIAL MEDIA

- [Twitter](#)
- [Facebook](#)
- [Flickr](#)
- [XING](#)
- [LinkedIn](#)

ARCHIV

Archiv
Wähle den Monat

KATEGORIEN

- Allgemein
- GrünZeug
- Kabarett
- Kultur-Mix
- München
- Samos
- Termine
- Theater

FEINE LINKS

- [curt München](#)
- [Freie Bühne Wieden](#)
- [Komödie am Kai](#)
- [Münchner Schatzsuche](#)
- [Orpheum](#)
- [Theater Brett](#)
- [Theater Center Forum](#)
- [Theater Experiment](#)

META

- [Anmelden](#)
- [Beitrags-Feed \(RSS\)](#)
- [Kommentare als RSS](#)
- [WordPress.org](#)

SUCHE

NEUESTE BEITRÄGE

- Freie Bühne Wieden: Moralisches Gewissen wider Profitgier
- Zauberhafte Anekdoten von Magic Christian
- „Fiaker-Milli“: Stimmungsvolle Reminiszenzen an den Liebling von Wien
- Orpheum Wien: Die humoristisch-literarischen Seiten der Stadt
- Freie Bühne Wieden: Zeitlose Charakterstudie in edlem Gewand

NEUESTE KOMMENTARE

- Lieselotte schmidt bei „Der Scheiterhaufen“ im Theater Experiment: Tragische Lebenslügen in der Eiskälte
- Andrea Nitsche bei TWW – Theater Westliches Weinviertel: „Gut gegen Nordwind“ ab 5. März
- lieselotte schmidt bei TWW – Theater Westliches Weinviertel: „Gut gegen Nordwind“ ab 5. März

TAGS

Alsergrund Auer Dult Boulevardtheater
Farce Finessen-Seppel Floh-Circus **Freie Bühne Wieden** Grein Griechenland
Hollerhaus **Innere Stadt** Ireon **Kabarett**
Kaschnitz Klosterneuburg **Komödie** **Komödie**
am Kai **Kulisse** **Kultur** Lustspielhaus
Mariahilf Monacensia **München**
Münchner Schatzsuche Naschobst
Oktoberfest **Orpheum** Peter & Tekal Samos
Schichtl Sommerspiele Grein Stadttheater
Theater Theater Brett **Theater**
Center Forum **Theater**
Experiment **Theatergeschichte**
Theater Westliches Weinviertel Theresienwiese Tinte
und Kaffee **Uraufführung Wieden**
Wien Wiener Bücherschmaus Wiesn

persönliche Karrierevorteile erwartet. Gerard Dörner überzeugt als Generaldirektor der „Taborwerke“, der die Unabwendbarkeit der Situation begreift und erkennt, dass er Position beziehen muss.

Ethik und Moral in der Wirtschafts- und Arbeitswelt

Ehrenstein achtet in ihrer Inszenierung auf jedes Detail – ein fein säuberlich beschriebenes Flipchart bildet die Welt des Oberbuchhalters ab, das Endlosdruckpapier in dessen Büro erinnert lebhaft an frühere Jahrzehnte, und nicht zuletzt spiegeln die prächtigen Glasskulpturen auf der Bühne die Atmosphäre der Glasfabrik wider. Auch die Kostüme (Nadelstreif überwiegt!) von Barbara Langbein tragen zum Flair der Aufführung bei.

Manders Stück ist frei erfunden, birgt aber einen realen Hintergrund (die Noricum-Affäre in den frühen 1980er Jahren) und liefert sehr viel Stoff zum Nachdenken – auch heruntergebrochen auf eine alltäglichere Ebene, wenn es um Ethik und Moral in der Wirtschafts- und Arbeitswelt geht. Unbedingt ansehen!

Gespielt wird noch bis einschließlich 29. Oktober (Dienstag bis Samstag) in der Freien Bühne Wieden (4., Wiedner Hauptstraße 60b, Beginn: jeweils 19.30 Uhr).

Weitere Informationen: www.freiebuehnewieden.at

Kategorien: Allgemein, Theater | *Schlagwörter:* Freie Bühne Wieden, Kultur, Theater, Uraufführung, Wieden, Wien | [permalink](#)

Schreibe einen Kommentar

Pflichtfelder sind mit * markiert.

Nachricht *

Name *

E-Mail *

Website

KOMMENTAR ABSCHICKEN

[Nächster Beitrag →](#)